

Gewerbe

# New York geht gegen Uber vor

Das war ein Schlag ins Kontor! Obwohl Uber sich massiv gegen die geplanten Beschränkungen in der eigenen App und mit aufwändiger Werbung zur Wehr setzte – New York vergibt für ein Jahr keine neuen Lizenzen an Fahrvermittler. So will man die allgegenwärtigen Staus bekämpfen. Denn entgegen ihren Versprechungen bringen Dienste wie Uber, Lyft und Co mehr Verkehr auf die Straße. Sie ziehen Fahrgäste von Bussen und Bahnen ab.



TUXEN/BZP

Diese Studien sind Gift für das Geschäft der Vermittler: 42 Prozent der Passagiere würden ohne die Apps öffentliche Verkehrsmittel nutzen, weitere zwölf Prozent das Rad nutzen oder zu Fuß gehen und immerhin noch fünf Prozent würden auf die Fahrt verzichten und daheim bleiben. Nach der Untersuchung des Metropolitan Area Planning Council (MAPC) führen knapp 60 Prozent der Fahrten, die Uber und Lyft in Boston vermitteln, zu mehr Staus. Auch der Individualverkehr nimmt, entgegen den Versprechungen, nicht ab. Leute behalten ihre eigenen Autos und steigen auch nicht in großem Maße auf Pool-Lösungen um. Die einzigen, die verdienen, sind Uber und Co. Allerdings: In New York, auf dem wichtigsten Markt in diesem Geschäft, wachsen die Bäume nun nicht mehr in den Himmel. Als erste Stadt in den Vereinigten Staaten lässt die US-Metropole für ein Jahr keine neuen Fahrzeuge der Vermittler zu. Diese Regelung beschloss mit großer Mehrheit der Stadtrat von New York City. Zudem sollen auch Mindestlöhne für die Fahrer von Uber-Fahrzeugen möglich werden. Daten zu Fahrten und Preisen müssen künftig transparent sein, Verstöße gegen diese Offenlegungspflicht können 10.000 Dollar kosten.

net in New York der Markt reglementiert wird, zeigt die Schwierigkeiten ohne Regulierung. Rund 80.000 Fahrer sind heute für Vermittler wie Uber oder Lyft unterwegs. Dazu kommen noch die hierzulande weitgehend unbekanntes Unternehmen wie Juno und Via. Demgegenüber sind etwa 13.500 yellow cabs auf den Straßen. Vor einem Jahr meldete Uber stolz, dass man jetzt mehr Fahrten an einem Tag vermittelt habe als die regulierten gelben Taxis. Ihnen bricht schlichtweg der Markt weg. Die Zulassungen waren früher Millionen wert, ihr Wert stieg unaufhörlich. Das "individual medallion" sei eine Wertanlage mit rund acht Prozent Wertzuwachs im Jahr besser als Gold, schrieb noch 2011 die renommierte Wirtschaftswoche. Nun werden die Zulassungen regelrecht verschleudert. Die für die Anschaffung eines "individual medallion" aufgenommenen Kredite setzen Fahrer und Unternehmer unter Druck. Mehrere Selbstmorde, ausgelöst durch die fehlende wirtschaftliche Perspektive im Taxi-Geschäft, sind die Folge.

## Und die Zukunft auf New Yorks Straßen?

Andere US-Städte verfolgen die Entwicklung genau. Administrative Begrenzungen, Einfahrtgebühren für die Innenstädte (Citytax) sowie Mindestlöhne werden diskutiert. Und gegen all diese Beschränkungen werden Uber und Co Lobbyisten, Anwälte und die Öffentlichkeit mobilisieren. Denn sollten sich andere Städte ein Beispiel an New York nehmen, geht es an die Substanz der Fahrvermittler. Man kann den deutschen Behörden nur wünschen, dass sie sich die Entwicklung in den USA genau anschauen. Faire Regeln für alle Marktteilnehmer können gewährleisten, dass einerseits Städte nicht den Stau-Kollaps erleiden. Sie können andererseits auch sicherstellen, dass nicht Rosinenpicker sich die besten Teile des Kuchens herauschneiden und den Rest einfach liegen lassen, weil er nicht lukrativ ist. Die Taxi-Branche in Deutschland wird nachdrücklich auf die New Yorker Erfahrungen verweisen, wenn es um Moia und Co geht.

## Gnadenloser Konkurrenzkampf

Amerikaner glauben seit jeher mehr als Europäer an die Selbsteilungskräfte des Marktes. Dass nun ausgerech-

+++ Termine +++



**67. IAA Nutzfahrzeuge**  
20. – 27. September 2018  
Deutsche Messe,  
Messegelände, Hermesallee,  
30521 Hannover



**Parlamentarischer Abend**  
17. Oktober 2018  
Berlin



**BZP-Mitgliederversammlung**  
1. November 2018  
Köln



**Europäische Taximesse**  
02./03. November 2018  
KölnMesse



**IRU World Congress**  
06. – 08. November 2018  
Muscat, Oman  
[www.iru.org/what-we-do/events/iru-world-congress](http://www.iru.org/what-we-do/events/iru-world-congress)